

WaldNews März 2008

Die WaldNews werden von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald AfW herausgegeben und fassen Informationen rund um den Wald zusammen. Dabei werden vor allem Projekte und Mitteilungen der Mitgliedorganisationen der AfW, des BAFU und der WSL berücksichtigt.

Redaktion: Brigitte Wolf, Geschäftsführerin. Bestellung der WaldNews und Beiträge: info@afw-ctf.ch. PDF aller Ausgaben: www.afw-ctf.ch. Die nächsten WaldNews erscheinen im Juni 2008.

Runder Feldtisch «Wald und Gesundheit» am 17. April 2008 in Bad Ragaz

Bis heute gibt es relativ wenige wissenschaftliche Studien zum Thema «Wald und Gesundheit». Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald möchte anlässlich ihrer Delegiertenversammlung einige Aspekte zu diesem Thema diskutieren. Mit den Referenten Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz), Verena Kesselring (Oberärztin Neurologie, Valens), Josef Bächler (Stiftung Vita Parcours Schweiz) und Remo Widrig (Revierförster) möchten wir diesen und weiteren Fragen nachgehen:

- Warum ist ein Besuch im Wald eigentlich gesund?
- Warum sollen die Leute aus medizinischer Sicht in den Wald gehen?
- Wird der Wald bewusst als Gesundheitsfaktor eingesetzt?
- Wie sieht ein gesundheitsfördernder Wald aus?
- Wie viele waldbauliche Eingriffe und «Einrichtungen» sind nötig?

Flyer mit allen Infos: www.afw-ctf.ch. Anmeldung bis am 11. April bei: info@afw-ctf.ch

La pratique de l'équitation en forêt le mercredi 9 avril 2008

Le groupe de travail accueil en forêt invite à une présentation et analyse d'un réseau équestre à la forêt du Combertin au canton de Fribourg. Objectifs:

- Aperçu des caractéristiques de 2 réseaux équestres en forêt
- Présentation des différents points de vue et des attentes des utilisateurs, propriétaires, exploitants et de l'autorité publique
- Solutions mises en application pour résoudre certains conflits et aspects juridiques
- Echange d'expériences entre participants

Dépliant avec les infos: www.freizeitwald.ch. Inscription jusqu'au 1er avril: info@afw-ctf.ch

Runder Feldtisch «Grosse Holzschläge»

Der Runde Feldtisch der AfW vom 7. März in Winterthur zum Thema «Grosse Holzschläge – Hintergründe, Notwendigkeit, Akzeptanz» stiess auf grosses Interesse. Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten zusammen mit den Referenten Beat Kunz (Stadtforstmeister), Pius Wiss (Präsident Verband Schweizer Forstunternehmungen), Matthias Gfeller (Stadtrat von Winterthur) Urs Allemann (Kreisförster von Thal im Kanton Solothurn) und Anna Roschewitz (Leiterin Umwelt- und Gesundheitsschutz Winterthur) über das aktuelle Thema.

Der Bericht wird später Ende April oder Anfang Mai verfügbar sein. Am 13. März erschien im «Landbote» ein grosser Artikel über den Runden Feldtisch. PDF unter www.afw-ctf.ch

Initiative «Rettet den Schweizer Wald» zurückgezogen **L'initiative « Sauver la forêt suisse » retirée**

Nachdem sowohl der National- als auch der Ständerat eine Revision des Waldgesetzes abgelehnt hatten, zog Umweltschützer Franz Weber am 14. März 2008 seine Initiative «Rettet den Schweizer Wald» zurück. Der Zweck der Initiative sei erfüllt worden. Damit sind die Gesetzesrevision und die Initiative vom Tisch. Sowohl der Schweizerische Forstverein als auch der Verband Waldwirtschaft Schweiz begrüßten den Entscheid der Räte, nicht auf die Waldgesetzrevision einzutreten.

Medienmitteilung WVS vom 12. März 2008:

deutsch: <http://www.wvs.ch/m/mandanten/159/topic9774/story26399.html>

französisch: <http://www.wvs.ch/m/mandanten/159/topic9776/story26408.html>

Medienmitteilung des Forstvereins vom 14. März 2008:

http://www.forstverein.ch/verein/position_sfv/MM_Initiative_dt_14_3_08.pdf

http://www.forstverein.ch/verein/position_sfv/MM_Initiative_fz_14_3_08.pdf

Internationaler Tag des Waldes im Zeichen der verstärkten Holznutzung **Journée internationale de la forêt sous le signe de l'exploitation accrue du bois**

Das BAFU stellte den Internationalen Tag des Waldes (ITW) am 21. März 2008 unter das Thema der verstärkten Holznutzung. Das BAFU will im Verlauf des Jahres einer breiten Öffentlichkeit die vielfältigen Bedeutungen und Nutzen des Waldes näher bringen. Ein Projekt in diesem Zusammenhang stellt die Erarbeitung einer Ressourcenpolitik Holz dar (siehe unten).

Medienmitteilung des BAFU vom 18. März:

deutsch: <http://www.bafu.admin.ch/aktuell/medieninformation/00004/index.html?lang=de&msg-id=17871>

franz.: <http://www.bafu.admin.ch/aktuell/medieninformation/00004/index.html?lang=fr&msg-id=17871>

BAFU erarbeitet Ressourcenpolitik Holz **L'OFEV met au point une politique de la ressource bois**

Mit der Ressourcenpolitik Holz will der Bund zusammen mit den Partnern den Rahmen abstecken für eine nachhaltige Nutzung des Holzes aus Schweizer Wäldern und für eine ressourceneffiziente Verwertung des Rohstoffes Holz in der Schweiz. Die Ressourcenpolitik bildet die Grundlage für Massnahmen, die ab 2009 das auslaufende Förderprogramm Holz 21 ersetzen sollen.

Medienmitteilung des BAFU vom 1. Februar:

deutsch: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=17135>

franz.: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=fr&msg-id=17135>

Den Wald nicht blind der Wirtschaft opfern **Ne sacrifions pas la forêt sur l'autel de l'économie**

Pro Natura reagierte auf die BAFU-Mitteilung zum internationalen Tag des Waldes mit einer eigenen Mitteilung. Pro Natura steht hinter einer Nutzung des Rohstoffes Holz. Eine solche müsse aber Rücksicht auf die Natur des Waldes und seine Erholungsfunktion für den Menschen nehmen.

Medienmitteilung von Pro Natura vom 18. März:

deutsch: http://www.pronatura.ch/content/data/080318_MC_ITW08.pdf

französisch: http://www.pronatura.ch/content/data/080318_CP_journ_foret.pdf

Umsetzung NFA im Bereich Wald Mise en œuvre de la RPT dans le domaine des forêts

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die «Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)». Die Subventionierung erfolgt nicht mehr kostenorientiert auf der Basis einzelner Projekten, sondern leistungsorientiert in 4-jährigen Programmvereinbarungen. **Programmplätter «Schutzwald», «Biodiversität im Wald» und «Waldwirtschaft»:**

deutsch: <http://www.bafu.admin.ch/wald/04449/index.html?lang=de>
französisch: <http://www.bafu.admin.ch/wald/04449/index.html?lang=fr>

Wer Holz nutzt, schützt das Klima Utiliser le bois pour protéger le climat

Die vom BAFU publizierte Studie «CO₂-Effekte der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft» beleuchtet Szenarien zukünftiger Beiträge von Wald und Holz zum Klimaschutz. Sie empfiehlt eine nachhaltige, mehrstufige Holznutzung zur langfristigen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Medienmitteilung des BAFU vom 5. Februar 2008:

deutsch: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=17183>
franz.: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=fr&msg-id=17183>

Download und Bestellung der Publikation «CO₂-Effekte der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Szenarien zukünftiger Beiträge zum Klimaschutz»:

http://www.bafu.admin.ch/publikationen/index.html?action=show_publ&lang=de&id_thema=33&series=UW&nr_publ=0739

Gesuche für 10 Pärke wurden eingereicht Dix demandes de parcs déposées

Beim BAFU gingen bis Ende Januar 10 Gesuche für Pärke von nationaler Bedeutung ein. Es handelt sich dabei um neun Regionale Naturpärke sowie um einen Naturerlebnispark. Im Spätsommer 2008 entscheidet das BAFU, welche Parkprojekte die Anforderungen erfüllen, welche Gesuche bewilligt und bei welchen Verhandlungen zu einer Programmvereinbarung über Finanzhilfen des Bundes aufgenommen werden. **Medienmitteilung des BAFU vom 7. Februar 2008:**

deutsch: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=17219>
franz.: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=fr&msg-id=17219>

Innovations-Roadmap 2020 für die Schweizer Holzwirtschaft

Am 20. Dezember 2007 stellte das BAFU den Schlussbericht des Projektes «Innovations-Roadmap 2020» vor, welches innovative Entwicklungs- und Forschungsbereiche für die Schweizer Wald-Holz-Wirtschaft definiert. **Medienmitteilung des BAFU vom 20. Dezember und Schlussbericht:**

<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=16808>

Kampagne «Unser Wald. Nutzen für Alle.»

Auch der Verband Waldwirtschaft Schweiz (WVS), der Verband Schweizer Forstpersonal (VSF) und der Verband Schweizerischer Forstunternehmungen (VSFU) haben sich dem Thema «Holznutzung» angenommen. Seit dem Januar 2008 läuft die gemeinsame Imagekampagne für den Schweizer Wald und die Forstbranche «Unser Wald. Nutzen für Alle.» www.wald.ch.

Kirschbaum blüht 20 Tage früher **Les cerisiers fleurissent avec 20 jours d'avance**

Der WWF schreibt in einer Medienmitteilung, dass Messungen des europäischen Forschungsnetzwerks COST725, zeigen, dass sich Blüte und Blatentfaltung europäischer Pflanzen seit 1971 um durchschnittlich eine Woche verfrüht hat. Besonders ausgeprägt ist die Entwicklung in Alpenländern wie der Schweiz, in denen die Temperaturen überdurchschnittlich stark ansteigen: 1) Die Lärche treibt ihre Nadeln durchschnittlich 33 Tage früher aus als im Jahr 1958. 2) Die Haselnuss steht etwa 10 Tage früher in voller Blüte als vor vierzig Jahren. 3) Das Buschwindröschen blüht im Durchschnitt 20 Tage früher als im Jahr 1951. 4) Der Kirschbaum blüht rund 20 Tage früher als im Jahr 1894. 5) Die Rosskastanie treibt ihre Blätter 44 Tage früher aus als vor 200 Jahren.

Medienmitteilung des WWF vom 19. März 2008:

deutsch: <http://www.wwf.ch/de/newsundservice/news/news/index.cfm?uNewsID=1106>

französisch: <http://www.wwf.ch/fr/newsservice/nouveautes/presse/index.cfm?uNewsID=1106>

Neue Internetseite: www.plafor.ch

Die neue Arbeitsgruppe des Schweizerischen Forstvereins «**Waldplanung und -management**» (ehemals SAFE) hat eine Internetseite. Das Portal soll aktuelles und neues Wissen im Bereich Waldplanung vermitteln und auf den Wissenszuwachs aufmerksam machen: <http://www.planfor.ch>

Das Bergwaldprojekt feiert 20-Jahr-Jubiläum

Die für das Jubiläumsjahr produzierte DVD gibt einen Einblick in die Stiftung Bergwaldprojekt. Sie wurde im 2007 sogar für den EDI-Filmpreis nominiert. Die DVD kann für Fr. 5.- beim Bergwaldprojekt bezogen werden. Eine kurze Vorschau gibt es unter: www.bergwaldprojekt.ch

Gestresste Wildhühner in Bedrängnis **Coqs de bruyère stressés en difficulté**

Ein gemeinsames Forschungsprojekt der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der Universitäten Bern und Wien beweist, dass die bedrohten Auerhühner und Birkhühner umso mehr Stress erleiden, je intensiver ihr Lebensraum vom Wintersport genutzt wird. **Medienmitteilung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach vom 3. März 2008 und Faktenblatt «Rauhfußhühner und Störungen»:**

<http://www.vogelwarte.ch/home.php?lang=d&cap=aktuell&subcap=news#stress>

<http://www.vogelwarte.ch/home.php?lang=f&cap=aktuell&subcap=news#stress>

Neue Publikationen der WSL

Monitoringkonzept für Naturwaldreservate in der Schweiz.

Brang, P.; Commarmot, B.; Rohrer, L.; Bugmann, H., 2008.

Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL; Zürich, ETH Zürich, Professur für Waldökologie. 58 S.

PDF-Download: <http://www.wsl.ch/publikationen/pdf/8555.pdf>

Entscheidungsgrundlagen für das Krisenmanagement im Schutzwald.

Hallenbarter, D.; Teich, M.; Kuster, T.; Bebi, P.; Brang, P., 2007.

Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. 83 S.

PDF-Download: <http://www.wsl.ch/publikationen/pdf/8553.pdf>

Forschung an der WSL

CO₂-Senke Wald: geringer Einfluss von Stickstoffeinträgen

Ein internationales Team von Wissenschaftern, an dem die WSL beteiligt ist, zeigt in der jüngsten Ausgabe der Fachzeitschrift Nature, dass Stickstoffeinträge den Kohlenstoffspeicher von Wäldern in Europa geringer erhöhen als erhofft. **Mehr zu den Forschungsergebnissen:**

http://www.wsl.ch/news/080215_Stickstoffeintraege_DE

Neues vom Lärchenwickler im Engadin

Forschende der Eidg. Forschungsanstalt WSL, ein pensionierter Ökologe der ETH Zürich und die Firma «Larix Consulting» fanden heraus, dass sich der Lärchenwickler an sonnigen und schattigen Hanglagen um ein Jahr verzögert massenhaft vermehrt. **Mehr zu den Forschungsergebnissen:**

http://www.wsl.ch/news/080122_Laerchenwickler_DE

Robinien-Gallmücke erstmals in der Schweiz nachgewiesen

Ein Wissenschaftler der Eidg. Forschungsanstalt WSL wies 2007 erstmals die aus Nordamerika stammende Robinien-Gallmücke in der Schweiz nach. Bislang verursacht das Insekt keine nennenswerten Schäden. **Mehr zu den Forschungsergebnissen:**

http://www.wsl.ch/news/080122_robinia_DE

www.afw-ctf.ch

Präsident:
Président:

Prof. Dr. Bernhard Nievergelt
Burenweg 52, CH-8053 Zürich
Telefon / Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin:
Secrétaire:

Brigitte Wolf
Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
b.wolf@bluewin.ch